

Notfallsanitäter: Aufgaben und Ausbildung

"Notfallsanitäter/in" ist die höchste nichtärztliche Qualifikation des Rettungsdienstpersonals. Im Rahmen der Notfallrettung sind Notfallsanitäter/innen also maßgeblich verantwortlich für die präklinische Versorgung verletzter oder erkrankter Personen.

Die DRK-Landesschule Nordrhein LANO bietet sowohl eine profunde Ausbildung, als auch die Ergänzungsprüfung für Rettungsassistenten an allen ihren sechs Standorte in Nordrhein an.

Vielfältige Aufgaben

Eigenverantwortliche Aufgaben des Notfallsanitäters:

- Einleitung allgemeiner Gefahrenabwehrmaßnahmen am Einsatzort
- Beurteilung des Gesundheitszustandes des Patienten und Entscheidung über die Notwendigkeit eines Notarztes bzw. weiteren Personals
- Durchführung angemessener medizinischer Maßnahmen der Erstversorgung (auch Anwendung erlernter und beherrschter invasiver Maßnahmen bei lebensgefährlichen Zuständen)
- Herstellung und Sicherung der Transportfähigkeit des Patienten sowie Überwachung des medizinischen Zustandes während des Transports
- Auswahl eines geeigneten Transportzieles und die sachgerechte Übergabe in die medizinische Weiterbehandlung
- Kommunikation mit am Einsatz beteiligten Personen, Institutionen und Behörden
- Sicherstellung der Einsatz- und Betriebsfähigkeit der Rettungsmittel

Aufgaben des Notfallsanitäters im Rahmen der Mitwirkung:

- Assistenz bei der ärztlichen Notfall- und Akutversorgung von Patienten
- Durchführung von ärztlich veranlassten Maßnahmen bei Patienten
- Durchführung von heilkundlichen Maßnahmen, die vom ärztlichen Leiter Rettungsdienst vorgegeben und verantwortet werden

Die Zugangsvoraussetzungen

Zur Ausbildung zum Notfallsanitäter sind folgende Voraussetzungen nachzuweisen:

- die gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs,

- ein mittlerer Schulabschluss (bzw. eine andere gleichwertige, abgeschlossene Schulbildung) oder ein Hauptschulabschluss mit anschließender erfolgreicher Berufsausbildung von mindestens zweijähriger Dauer.

Sollte im Rahmen einer Akademisierung bzw. eines Modellvorhabens die Ausbildung zum Notfallsanitäter an einer Hochschule stattfinden, so ist neben der gesundheitlichen Eignung eine Hochschulzugangsberechtigung erforderlich.

Das Ausbildungsverhältnis

Damit Sie eine Ausbildung zur Notfallsanitäterin/zum Notfallsanitäter absolvieren können, ist ein Ausbildungsvertrag zwischen Ihnen und einem Ausbildungsträger erforderlich. Als Ausbildungsträger fungieren z.B. die DRK-Kreisverbände oder kommunale Rettungsdienstträger.

Wir als DRK LANO sind kein Ausbildungsträger, sondern stellen die theoretisch-praktische Ausbildung für die jeweiligen Träger bereit und sind für die Gesamtorganisation der drei Ausbildungsjahre in gemeinsamer Abstimmung mit unseren Vertragspartnern zuständig.

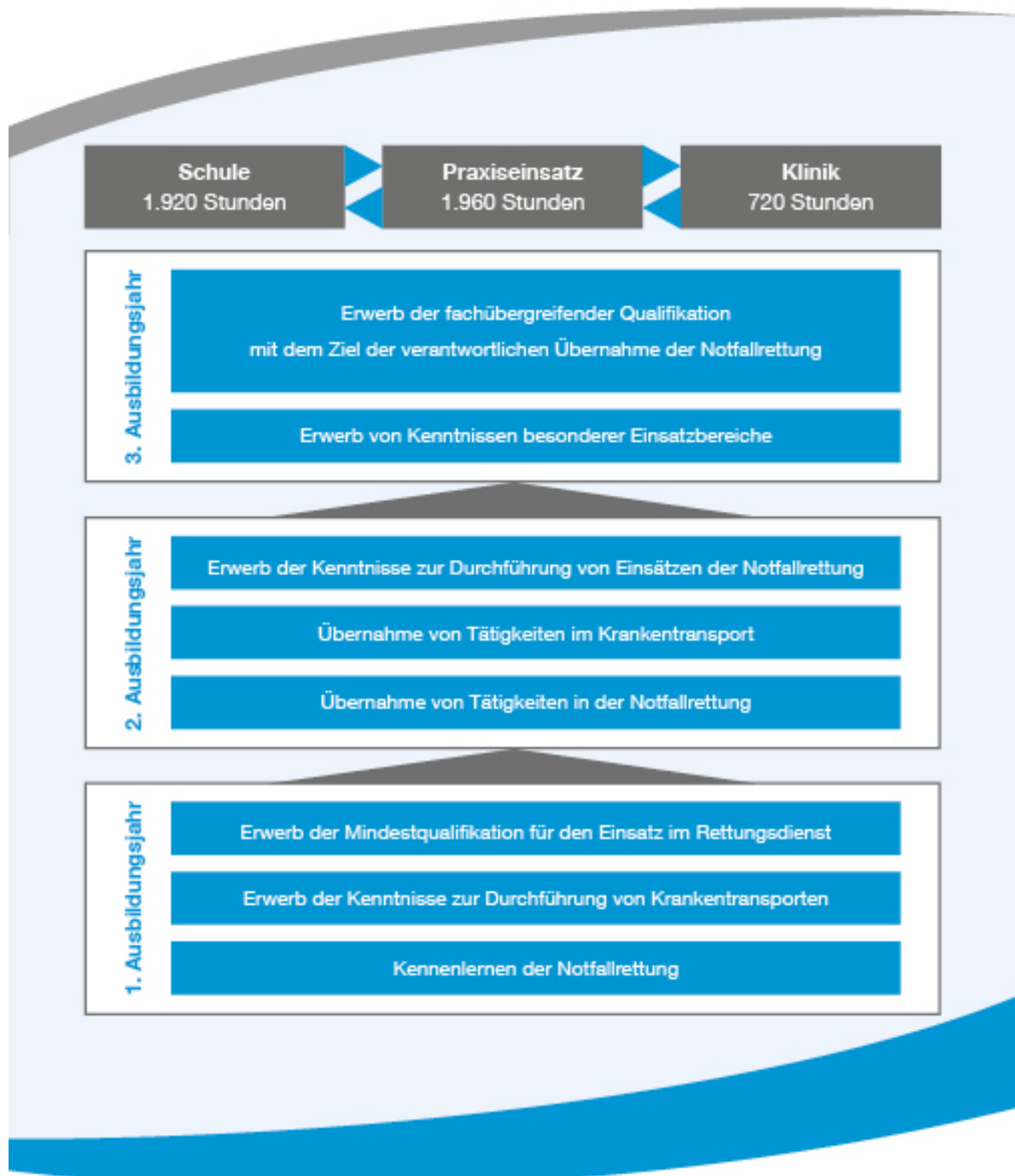
Bitte bewerben Sie sich daher bei Ihrem lokalen DRK-Kreisverband oder beobachten Sie potenzielle Stellenausschreibungen zur Ausbildung zur/zum Notfallsanitäter/in in der lokalen Presse, dem Internet und besuchen Sie die Seite unseres DRK-Bundesverbands. Dort finden Sie eine Übersicht aller bundesweit verfügbaren und veröffentlichten Stellenausschreibungen unserer Mitgliedsverbände.

Es kann durchaus noch einige Zeit in Anspruch nehmen, bis ausreichend Stellen ausgeschrieben werden.

Die Struktur der Ausbildung

Die Ausbildung ist bundeseinheitlich über das Notfallsanitätergesetz und die Ausbildungs- und Prüfungsverordnung geregelt. Sie hat eine Dauer von drei Jahren (Vollzeitform) oder höchstens bis zu fünf Jahren (Teilzeitform) und schließt mit einer staatlichen Prüfung ab. Gegliedert wird die Ausbildung nach der NotSan-APrV vom 16.12.2013 in den theoretischen und praktischen Unterricht in staatlich anerkannten Schulen (1920 Stunden) sowie in eine praktische Ausbildung auf Lehrrettungswachen (1960 Stunden) und in Krankenhäusern (720 Stunden).

Ausbildung zum Notfallsanitäter



Die staatliche Prüfung

Die Form und Gliederung der staatlichen Prüfung ist in dem bisherigen Referentenentwurf der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Notfallsanitäter geregelt. Sie umfasst dabei einen schriftlichen, mündlichen und praktischen Teil.

Schriftlicher Teil

Der schriftliche Teil der staatlichen Prüfung für Notfallsanitäter ist in drei jeweils 120-minütige Bereiche gegliedert und soll an drei verschiedenen Tagen stattfinden:

Im ersten Teil geht es darum, rettungsdienstliche Maßnahmen und Maßnahmen der Gefahrenabwehr auszuwählen, durchzuführen und auszuwerten. Zudem sollen rettungsdienstliche Abläufe und Maßnahmen in Algorithmen und Einsatzkonzepte integriert und angewendet werden.

Der zweite Teil fokussiert auf die Mitwirkung bei der medizinischen Diagnostik und Therapie, die Durchführung lebensrettender Maßnahmen und von Maßnahmen zur Abwendung schwerer gesundheitlicher Schäden bis zum Eintreffen der Notärztin oder des Notarztes oder dem Beginn einer weiteren ärztlichen Versorgung.

Inhalte des dritten Teils sind: Das Handeln im Rettungsdienst an Qualitätskriterien ausrichten, die an rechtlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Rahmenbedingungen orientiert sind; auf die Entwicklung des Notfallsanitäterberufes im gesellschaftlichen Kontext Einfluss nehmen.

Mündlicher Teil

Der mündliche Teil der staatlichen Prüfung für Notfallsanitäter ist in drei Schwerpunkte gegliedert und findet an einem Tag statt. Der Zeitanlass hierfür beträgt pro Prüfling mindestens 30 Minuten und höchstens 45 Minuten. Dabei ist die vom Prüfling erworbene Kompetenz (insbesondere Personal-, Sozial- und Methodenkompetenz) nachzuweisen. Inhalte sind:

1. Notfallsituationen bei Menschen aller Altersgruppen und Gefahrensituationen erkennen, erfassen und bewerten. Kommunikation und Interaktion mit sowie Beratung von hilfeschuchenden und hilfeschbedürftigen Menschen unter Berücksichtigung des jeweiligen Alters sowie soziologischer und psychologischer Aspekte; in Gruppen und Teams zusammenarbeiten.
2. Bei der medizinischen Diagnostik und Therapie mitwirken, lebenserhaltende Maßnahmen und Maßnahmen zur Abwendung schwerer gesundheitlicher Schäden bis zum Eintreffen des Notarztes oder dem Beginn einer weiteren ärztlichen Versorgung durchführen.

Praktischer Teil

Im praktischen Teil der staatlichen Prüfung für Notfallsanitäter müssen Prüflinge in mindestens vier Fallbeispielen die erlernten Fähigkeiten und Kompetenzen im Rahmen der Notfallversorgung demonstrieren und anwenden. Dazu gehören internistische Notfälle, traumatologische Notfälle sowie Herzkreislaufstillstand mit Reanimation. Zusätzlich wird in mindestens einem Fallbeispiel die Vorgehensweise bei Auswahl der Zielklinik, die Kommunikation mit der Leitstelle

und die Übergabe in die medizinische Weiterbehandlung geprüft.

Der Zeiteinsatz beträgt pro Fallbeispiel maximal 40 Minuten. In einem anschließenden Prüfungsgespräch soll der Prüfling seine Vorgehensweise reflektieren und begründet darstellen.